

N^o. 97.

Donnerstag den 11. August

1831.

Gubernial-Verlautbarungen.

Z. 1014. (1) ad Nr. 16670.

EDITTO.

In seguito a venerato Rescritto appellatorio ddo. 2 Luglio a. e. N. 7093 si porta a pubblica notizia, che tanto per il posto di 2do avvocato vacante presso il Giudizio Patrimoniale distret. di Tolmino quanto per quello d' un 3tio avvocato soprannumeraris presso l' I. R. Giudizio distretuale di Monfalcone placidato questo con Sovrana veneratissima Risoluzione ddo. 17 Maggio 1829 venga aperto un nuovo concorso, coll' avvertimento agli aspiranti, che debbano entro settimane sei rassegnare a questo I. R. Tribunale le relative loro suppliche corredate del Decreto del subito Esame di avvocato, e delle prove sulle loro cognizioni delle lingue. — Ove qualcuno degli aspiranti trovasse di estendere il proprio aspirato ad ambe due i premessi posti, saprà prodursi all' effetto con doppia istanza, l' una munita anche della semplice copia degli allegati, senz' altro sulla prima in originale o in averrata copia prodotti. — Gorizia li 16 Luglio 1834.

Z. 1003. (3) Nr. 15680.

Concurs-Ausschreibung

für die Lehrkanzel der chyrurgischen Vorbereitungs-Wissenschaften und für jene der theoretischen Medicin am Lyceum zu Laibach. — In Folge des neuen Planes der medicinisch-chyrurgischen Studien ist die neu creirte Lehrkanzel der chyrurgischen Vorbereitungs-Wissenschaften — Physik, Chemie und Botanik — dann die Lehrkanzel der theoretischen Medicin am Lyceum zu Laibach, zu besetzen. — Zu diesem Behufe wird in Gemäßheit des hohen Studienhofcommissions-Decretes vom 12. Juli l. J., Z. 4103 der Concurs für die erstere Lehrkanzel am 11. October l. J., und jener für die letztere am 18. October l. J. bei dem Directorate der medicinisch-chyrurgischen Studien

zu Laibach abgehalten. Mit jeder der erwähnten zwei Lehrkanzeln ist ein Gehalt von jährlichen achthundert Gulden C. M. verbunden. Es haben sich sonath diejenigen Individuen, welche sich den dießfälligen Concursen unterziehen wollen, rechtzeitig bei dem obbesagten Directorate zu melden, und demselben zugleich die bezüglichen, gehörig documentirten Competenz-Gesuche zu überreichen. — Vom k. k. illyrischen Gubernium. Laibach am 1. August 1834.

Benedict Mansuet v. Fradenek,
k. k. Gubernial-Secretär.

Z. 1000. (3) Nr. 15293.

Concurs-Verlautbarung.

Bei dem Laibacher Cameral- und Kriegs-Zahlamte ist die Stelle des ersten Cassaofficialen mit dem Gehalte von 600 Gulden in Erledigung gekommen. — Zur Besetzung dieser Stelle, und für den Fall der graduellen Worrückung der letzten Cassaofficialenstelle mit dem Gehalte von 500 fl., wird in Folge hoher Hofkammer-Verordnung vom 3. Juli l. J., Z. 28155, der Concurs mit dem Beifuge ausgeschrieben, daß alle Individuen, welche um diese Dienststelle sich zu bewerben gedenken, ihre ordnungsmäßig documentirten Gesuche mit Ausweisung des Standes, Alters, der bisherigen Dienstleistung, der Studien- und Sprachkenntnisse, überhaupt aller Qualifikationen und insbesondere des Besizes der vorschriftmäßigen Befähigung für einen Cassadienstplatz bis Ende August d. J. an diese Landesstelle durch ihre Amtsvorstellungen einzureichen haben. — Laibach am 24. Juli 1834.

Friedrich Ritter v. Kreizberg,
k. k. Gubernial-Secretär.

Kreisämterliche Verlautbarungen.

Z. 1013. (2) Nr. 9402.

K u n d m a c h u n g.

Wegen Herstellung der noch im Laufe d. J. in dem hiesigen Polizei-Directions-Gebäude zu bewirkenden, auf den Gesamtbetrag

von 169 fl. 17 2/4 kr. C. M. veranschlagten Conservations-Arbeiten wird am 26. l. M. um 10 Uhr Vormittags, in Folge hohen Gubernial-Decretes vom 7., Empf. 24. v. M., Z. 14126, bei diesem Kreisamte eine Minuendo-Picitation abgehalten werden, welches mit dem Beisatze zur allgemeinen Kenntniß gebracht wird, daß die dießfälligen Herstellungen an Maurer-, Zimmermanns-, Tischler-, Schlosser-, Glaser- und Anstreicher-Arbeiten in sich begreifen. — K. K. Kreisamt Laibach am 6. August 1834.

se-Schein nach Verlauf dieser gesetzlichen Frist für getödtet, kraft- und wirkungslos erklärt werden wird.

Laibach den 19. October 1833.

Z. 1006. (2)

Nr. 5384.

E d i c t.

Von dem k. k. Stadt- und Landrechte in Krain, als Augustin Baron v. Zois'schen Verlass-Abhandlungsinstanz, wird hiemit bekannt gemacht: Es sei über Ansuchen des Dr. Lorenz Eberl, Curator der minderjährigen Franz Kav. Freiherrn v. Zois'schen Kinder, in Folge Autorisirung des k. k. Steyermärkischen Landrechtes als Ober-Vormundschafts-Behörde vom 8. Juli 1834, Z. 6639, dann der Frau Johanna Edlen v. Lehmann, gebornen Zois Freyinn v. Edelstein, als Augustin Baron v. Zois'schen Erben, der Verkauf der zur Augustin Baron v. Zois'schen Verlassmasse gehörigen, im Neustädler Kreise, Bezirk Savenstein liegenden, von der Hauptstadt Laibach acht, und von den Kreisstädten Neustadt und Cilli vier und drei Posten entfernten, aus 54 1/12 bis auf 12 kaufrechtlich gemachten Rustical-Huben bestehenden, am 26. Juni 1830 nach Abzug der Lasten gerichtlich auf 23281 fl. 5 kr. C. M. geschätzten Herrschaft Schwarzenberg, dann des zu eben diesem Verlasse gehörigen, gleichfalls im Neustädler Kreise, Bezirk Savenstein liegenden, von der Hauptstadt Laibach acht ein halb und von den Kreisstädten Neustadt und Cilli vier und drei ein halb Posten entfernten, aus 27 1/30 bis auf 8 1/20 kaufrechtlich gemachten Rustical-Huben bestehenden, auch am 26. Juni 1830 über Abzug der Lasten gerichtlich auf 18733 fl. C. M. geschätzten Gutes Neudorf bewilliget, und hiezu die Tagsatzung auf den 15. September l. J. vor diesem k. k. Stadt- und Landrechte mit dem Beisatze bestimmt worden, daß bei solcher die Herrschaft und das Gut um den Schätzungswerth und darüber werden hintangegeben werden, dagegen ein Anbot unter der Schätzung nicht angenommen werden wird.

Die gerichtlichen Schätzungen der Herrschaft und des Gutes mit den Picitationsbedingungen können sowohl in der dießgerichtlichen Registratur als auch bei dem Curator Dr. Eberl und dem Bevollmächtigten der Frau Miterbinn Dr. Wurzbach, in Gratz aber bei Joseph Höhn, ständischen Liquidator, als Vormund der minderjährigen Franz Kav. Freiherr v. Zois'schen Kinder eingesehen werden. Laibach am 29. Juli 1834.

Z. 1009. (2)

Nr. 9865.

Nachdem das hohe General-Commando zufolge Eröffnung des hierortigen Militär-Verpfleg-Magazins vom 1. d. M., Z. 422, die am 24. Juni l. J. Statt gehabte Minuendo-Versteigerung über die Wiederherstellung des im hierortigen Militär-Verpfleg-Magazins Gebäude außer Gebrauch befindlichen Brunnens sammt der Errichtung einer unterirdischen Wasserleitung nicht zu bestätigen, und die Vornahme einer neuen Picitation anzuordnen fand; so wird dieß hiemit zur allgemeinen Kenntniß mit dem Beisatze gebracht, daß diese neuerliche Picitation am 20. August d. J., im erwähnten Magazins-Gebäude unter Beobachtung der früheren Bedingungen Statt haben wird. — K. K. Kreisamt Laibach am 5. August 1834.

Stadt- und landrechtliche Verlautbarungen.

Z. 1499. (2)

Nr. 7428.

Von dem k. k. Stadt- und Landrechte in Krain wird anmit bekannt gemacht: Es sei über das Gesuch des Dr. Lucas Ruß, Cassionärs des Nicolaus Lederwäsch, in die Ausfertigung der Amortisations-Edicte, rückfichtlich des auf Namen Nicolaus Lederwäsch, über den von demselben an die Municipalitätscasse zu Laibach, für französische Kriegserfordernisse im Monate Jänner 1806 geleisteten Vorschuß von 1000 fl. B. Z. lautenden Stadt-Casse-Scheines, ddo. 4. Jänner 1806, Art. Nr. 307, 327, gewidiget worden. Es haben demnach alle jene, welche auf gedachten Stadt-Casse-Schein aus was immer für einem Rechtsgrunde Ansprüche machen zu können vermeinen, selbe binnen der gesetzlichen Frist von einem Jahre, sechs Wochen und drei Tagen, vor diesem k. k. Stadt- und Landrechte so gewiß anzumelden und anhängig zu machen, als im Wbrigen auf weiteres Anlangen des heutigen Bittstellers Dr. Lucas Ruß der obgedachte Stadt-Cas-

A m t l i c h e V e r l a u t b a r u n g e n .

3. 1008. (2) Nr. 11646.

K u n d m a c h u n g .

Von der k. k. Cameral-Bezirks-Verwaltung Laibach wird bekannt gemacht, daß der Bezug der allgemeinen Verzehrungssteuer von den nachbenannten Steuer-Objecten in den unten verzeichneten Steuerbezirken auf das Verwaltungsjahr 1835 oder auch unter Vorbehalt der wechselseitigen Vertragsauflösung vor Ablauf eines jeden Pachtjahres auf die Dauer der weiteren Verwaltungsjahre 1836 und 1837 versteigerungsweise in Pacht ausge-

boten, und die dießfällige mündliche Versteigerung, bei welcher auch die nach der hohen Subernial-Currende vom 26. Juni 1834, Z. 9795/1523, vierten Absatz verfaßten und mit dem Badium belegten schriftlichen Offerten überreicht werden können, wenn es die Pachtlustigen nicht vorziehen, solche schon vor dem Tage der mündlichen Versteigerung dem k. k. Verzehrungssteuer-Commissariate in Neustadt zu übergeben, an den nachbenannten Tagen und Orten werde abgehalten werden.

Für die Hauptgemeinde	Im Bezirke	Am	Bei der löbl. Bezirksobrigkeit	Ausrufspreis für					
				gebrannte geistige Getränke		Wein, Weinstock und Maische, dann Obstmost		Fleisch	
				fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
Wrußniz	Rupertshof zu	27. Aug. 1834	Rupertshof zu	6	—	485	—	110	30
Hönigstein	Neustadt	Vormittags	Neustadt	5	—	486	—	160	—
Töpliz	dto.	28. Aug. dto.	dto.	3	—	905	10	152	—
	dto.	dto. Nachmit.	dto.						

Anmerkung. Nach Umständen wird der gemeinden Hönigstein und Töpliz vereinigt ausgeboten und versteigert werden.

Den zehnten Theil dieser Ausrufspreise haben die mündlichen Licitanten vor der Versteigerung als Badium zu erlegen, die schriftlichen Offerten aber würden, wenn sie nicht mit den 10 o/o Badium belegt sind unberücksichtigt bleiben müssen. — Uebrigens können

die sämtlichen Pachtbedingnisse sowohl bei dieser Cameral-Bezirks-Verwaltung als bei den unterstehenden k. k. Verzehrungssteuer-Commissariaten eingesehen werden. — K. K. Cameral-Bezirks-Verwaltung Laibach am 7. August 1834.

V e r m i s c h t e V e r l a u t b a r u n g e n .

3. 1007. (2) Nr. 779.

E d i c t .

Alle Gene, welche auf die Verlassenschaft des am 30. Juni 1834 zu Dobrajdova verstorbenen Obergerichters und Ausnehmers Thomas Groschel aus was immer für einem Rechtsgrunde einen Anspruch zu machen vermeinen, haben solchen bei sonstigen Folgen des §. 814 a. b. C. B. bei der auf den 25. August 1834, früh 9 Uhr, in dieser Gerichtskanzlei anberaumten Tagsagung anzumelden. K. K. Bezirksgericht Jorja am 6. August 1834.

König von Reutschen, in die Reassumirung der mit Bescheid vom 4. März l. J., S. 203, bewilligten, dann sistirten Feilbietung der, dem Johann Mausser in Rottenstein gehörigen, dem Herzogthume Gottschee, sub Rect. Nr. 772 et 774 dienstbaren 28 Urbarspube sammt Wobn- und Wirtschaftsgebäuden im Werthe von 315 fl. 30 kr., wegen schuldigen Executionskosten pr. 37 fl. 36 1/2 kr. gewilliget worden, wozu der erste Termin auf den 27. August, der zweite auf den 24. September und der dritte auf den 29. October l. J., jedesmal Vormittags 10 Uhr, in Loco Rottenstein mit dem Anhang festgesetzt wurde, daß die Realität nur bei der dritten Feilbietungstagsagung auch unter dem Schätzwerte hintangegeben werden wird.

Der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingnisse können hier eingesehen werden.

Bezirksgericht Eisenberg am 30. Juli 1834.

3. 994. (2) Nr. 686.

E d i c t .

Von dem Bezirksgerichte Seisenberg wird kund gegeben: Es sei auf Ansuchen des Michl

3- 778. (6)

Große Lotterie

bei D. Zinner et Comp. in Wien.

40,000 Stück k. k. vollwicht. Ducaten und Gulden w. w. 170,000
werden gewonnen bei der Lotterie des

Wiener Hauses Nr. 70,

sammt Garten und Zugehör, in der Vorstadt Gumpendorf,
wofür

24,000 Stück k. k. vollwicht. Ducaten oder Gulden w. w. 270,000
nach Wahl des Gewinners als Ablösung geboten werden.

Bei dieser ausgezeichneten Lotterie gewinnen

26,121 Treffer die Summe von fl. w. w. 620,000.

In dem glücklichen Falle, wenn der Haupttreffer auf die zuerst gezogene Nummer fällt, beträgt derselbe

Gulden 300,000 w. w.

und die Gewinnste vertheilen sich in Beträge von

fl. 270,000, 30,000, 15,000, 10,000, 5000, 1000; Duc. 1000, 200, 150, 100 u. s. w.

Die Gewinnste in Golde allein betragen 40,000 Stück k. k. vollwichtige Ducat.

Die Freilose gewinnen die bedeutende Summe von

Gulden 226,500 w. w.,

haben außer den sichern Gewinnsten in Golde oder barem Gelde noch besondere Prämien von 1000, 200, 150, 100, 50, 10, 5 bis 2 Ducaten in Golde, und spielen auch in der Hauptziehung mit.

Das Los kostet 5 fl. C. M.,

und auf jede 5 Lose wird ein Gewinnstfreilos unentgeltlich zugegeben.

Wien am 18. Juni 1834.

D. Zinner et Comp.,

k. k. priv. Großhändler, Comptoir: Bauernmarkt, Nr. 581.

Lose dieser Lotterie sind bei Ferd. J. Schmidt, am Congressplatz, im Benschleißgewölbe zum Mohren zu haben.

Anhang zur Laibacher Zeitung.

Meteorologische Beobachtungen zu Laibach.												Wasserstand am Weel nächst der Einmündung des Laibachflusses in den Gruber'schen Canal									
Monat	Tag	Barometer						Thermometer						Witterung			+	oder	o'	o''	o'''
		Früh		Mittag		Abends		Früh		Mittag		Abends		Früh bis 9 Uhr	Mittags bis 3 Uhr	Abends 9 Uhr					
		3.	U.	3.	U.	3.	U.	R.	W.	R.	W.	R.	W.								
Aug.	6.	27	2,9	27	2,9	27	2,8	—	14	—	22	—	19	schön	schön	schön	—	3	4	6	
	7.	27	2,9	27	3,1	27	3,4	—	14	—	24	—	19	heiter	schön	schön	—	3	4	10	
	8.	27	3,9	27	3,8	27	3,1	—	15	—	25	—	20	schön	schön	schön	—	3	4	10	
	9.	27	2,8	27	2,4	27	2,0	—	16	—	18	—	16	Donw.	Donw.	Regen	—	3	4	0	
	10.	27	2,1	27	2,7	27	2,8	—	15	—	17	—	16	Regen	schön	heiter	—	3	2	6	
	11.	27	2,9	27	2,9	27	3,3	—	13	—	20	—	16	Rebel	schön	heiter	—	3	2	0	
	12.	27	3,6	27	3,9	27	4,0	—	15	—	21	—	17	schön	schön	schön	—	3	1	0	

Fremden = Anzeige

Der hier Angekommenen und Abgereisten.

Den 11. August. Hr. Gottfried Dollinger, Priester und k. k. Professor, von St. Paul nach Triest. — Hr. Ritter v. Emolao di St. Marzano, k. sard. Legations-Secretär, von Görz nach Wien. — Hr. Heinrich v. Gerliczy, k. Sub-Assessor von Fiume.

Den 12. Hr. Oswald Linzmayer, Fabrikant, von Triest nach Gili. — Hr. Freiherr v. Mollerus, k. niederländischer Gesandte am k. k. österreichischen Hofe, sammt Familie und Gefolge, von Wien nach Triest.

Cours vom 8. August 1834.

		Wittelpreis	
Staatsschuldverschreibungen zu 5 v. H. (in C. M.)	97 3/4		
Darl. mit Verlos. v. J. 1821 für 100 fl. (in C. M.)	136 1/4		
Detto detto v. J. 1834 für 500 fl. (in C. M.)	552 1/2		
Wien. Stadt-Banco-Obl. zu 2 1/2 v. H. (in C. M.)	56 13/16		
Obligation. der allgem. und Ungar. Hofkammer	zu 2 v. H. (in C. M.)	45 1/2	
detto detto	zu 1 3/4 v. H. (in C. M.)	40	
		(Aerarial) (Domest.)	(C. M.) (C. M.)
Obligationen der Stände v. Oesterreich unter und ob der Enns, von Böhmen, Mähren, Schlesiens, Steiermark, Kärnten, Krain und Görz	zu 3 v. H. — — — — —		
	zu 2 1/2 v. H. — — — — —	56 1/4	—
	zu 2 1/4 v. H. — — — — —	—	—
	zu 2 v. H. — — — — —	45	—
	zu 1 3/4 v. H. — — — — —	39	—

Bank-Actien pr. Stück 1228 1/3 in C. M.

Verzeichniß der hier Verstorbenen.

Den 8. August.

Dem Hrn. Franz Kav. Pollak, Spitals-Verwalter, sein Sohn Adolph, alt 16 Jahr, im Civil-Spital, Nr. 1, an Ablagerung des Krankheitsstoffes auf das Gehirn.

Den 9. Dem Primus Jager, Maurerpolier, seine Tochter Elisabetha, alt 14 Jahr, in der Stadt, Nr. 292, an der scrophulösen Lungensucht. — Helena Plorn, ledige Dienstmagd, alt 46 Jahr, in der Postana-Vorstadt, Nr. 20, starb gäh und wurde gerichtlich beschaut.

Den 10. Anton Podverschik, alt 3 Jahr, in der St. Peters-Vorstadt, Nr. 58, an scrophulöser Abzehrung. — Maria Waenig, Dienstmagd, alt 23 Jahr, im Civil-Spital, Nr. 1, am Zehrfieber. — Obliqui Onofrio, Triester Findelkind, alt 6 Wochen, im Civil-Spital, Nr. 1, am Schlagfluß, und wurde gerichtlich beschaut.

Den 11. Dem Joseph Skerle, Hausknecht bei der k. k. Cameral-Gefällen-Verwaltung, sein Sohn Joseph, alt 2 Jahr 1 Monat, in der Stadt, Nr. 262, an der häutigen Bräune. — Dem Hrn. Peter Musoni, Kanzleidiener bei der k. k. Ober-Post-Verwaltung, seine Tochter Carolina, alt 21 Jahr, in der Kapuziner-Vorstadt, Nr. 59, am Nervenfieber.

Den 12. Hr. Johann Nep. Steinmetz, bürgerl. Weisgärbermeister, alt 64 Jahr, in der St. Peters-Vorstadt, Nr. 3, am Schlagfluß.

Stadt- und landrechtliche Verlautbarungen. Z. 1027. (1) Nr. 5450.

E d i c t.

Von dem k. k. Stadt- und Landrechte in Krain wird hiemit bekannt gemacht, daß vor diesem Gerichte den 1. September l. J. Vormittags um 10 Uhr, nachstehende, zu dem Maria Merk'schen Verlasse gehörige Auktor werden öffentlich versteigert werden:

a) der am Laibacher Felde liegende, dem Stadtmagistrate Laibach, sub Rect. Nr. 719 dienstbare, oberhalb an den Grund des Franz Jereb, vulgo Stanzler, angränzende Acker; b) der am Laibacher Felde liegende, dem Stadtmagistrate Laibach, sub Rect. Nr. 720 dienstbare, mit der Breite an den Fahrweg nach Stroschje angränzende, an diesem Ende 41 Klafter, an dem andern Ende aber 40 1/2 Klafter in der Breite messende Acker; c) der am Laibacher Felde liegende, dem Stadtmagistrate Laibach, sub Rect. Nr. 721 dienstbare, mit der Breite an den Fahrweg nach Stroschje pr. 41 Klafter angränzende und am andern Ende pr. 40 1/2 Klafter messende Acker; d) der am Laibacher Felde liegende, dem Stadtmagistrate Laibach, sub Rect. Nr. 724

dienstbare, mit der Breite pr. 31 Klafter an den Fahrweg nach Stoschje angränzende, am andern Ende in der Breite 34 1/2 Klafter messende Acker; e.) der am Laibacher Felde liegende, dem Stadtmagistrate Laibach, sub Act. Nr. 725 dienstbare, mit der Breite pr. 31 Klafter an den Fahrweg nach Stoschje angränzende, am andern Ende 34 1/2 Klafter messende Acker.

Laibach am 2. August 1834.

Vermischte Verlautbarungen.

3. 1023. (1)

R u n d m a c h u n g.

Durch den Tod des Herrn Joseph Huber sind die Stellen eines Bezirks-Commissärs, Bezirks-Richters und Rentmeisters bei der Bezirks- und Grundherrschaft Canale im Görzer Kreise in Erledigung gekommen.

Wer die genannten Stellen entweder einzeln oder vereint zu erhalten wünscht, wolle seine mit den Wahlfähigkeits-Decreten, Moralitäts-Zeugnissen, mit den Beweisen der Kenntniß der deutschen, krainerischen, allenfalls auch der italienischen Sprache und der herrschaftlichen Verwaltungsgeschäfte belegten Gesuche an die Herrschafts-Inhabung längstens bis 15. September l. J. postportofrei gelangen lassen.

Von der Bezirks- und Grundherrschaft Canale den 10. August 1834.

3. 1026. (1) ad J. Nr. 569.

E d i c t.

Alle Jene, welche auf den Verlaß der am 28. Juni d. J., zu Tressen ab intestato verstorbenen Frau Gertraud Schager, gewesenen Pächterin des Gutes Neudorf, aus was immer für einem Rechtsgrunde einen Anspruch zu machen haben oder dazu etwas schulden, haben zu der auf den 26. September 1834 anberaumten Tagssagung um so gewisser in dieser Gerichtskanzlei zu erscheinen, als widrigens sie sich die daraus entstehenden Folgen selbst zuzuschreiben haben werden.

Bezirksgericht Tressen am 10. August 1834.

3. 1024. (1) J. Nr. 515.

E d i c t.

Von dem vereinten Bezirksgerichte zu Neudegg wird hiemit kund gemacht: Es sei auf Anlangen des Marko Rucent von St. Ruprecht, wider Herrn Anton Kerschig zu Moraitsch, de praesentato 24 März l. J., Nr. 515, in die executive Veräußerung der, zu Milagoba gelegenen, der Herrschaft Eburn bei Gallenstein, sub Act. Nr. 20 unterthänigen, mit 26 kr. 2 1/3 dl. beansagten, auf 322 fl. geschätzten Habe, wegen vom Ersterer Anton Kerschig, nicht zugehaltenen Vicitationsbedingungen gemilliget, und hierzu eine

einzige Tagssagung auf den 25. September l. J., Vormittags 9 Uhr, im Orte der Realität auf dessen Gefahr und Kosten mit dem Beisatze anberaumt worden, daß, wenn diese Realität dabei weder um noch über den Schätzungspreis an Mann gebracht werden könnte, dieselbe also gleich auch unter der Schätzung hintangegeben werden würde.

Wozu die Kaufkustigen mit dem Beisatze eingeladen werden, daß sie die Vicitationsbedingungen in den gewöhnlichen Amtskunden hieramts einsehen können.

Vereintes Bezirksgericht Neudegg am 1. April 1834.

3. 1020. (1)

E d i c t.

Nr. 614.

Zur Erhebung des Actio- und Passivstandes, dann Liquidirung desselben und gleichzeitiger Abhandlungspflege nach dem zu Kertina unterm 8. April 1812 verstorbenen Anton Voiska, wird die Tagssagung auf den 27. September l. J., Nachmittags 3 Uhr, bei diesem Gerichte bestimmt, und hiemit bekannt gegeben, damit Jene, welche in den Verlaß etwas schulden, oder aber eine Forderung an selben zu stellen vermeinen, sich bei der genannten Tagssagung bei Vermeidung der gesetzlichen Folgen einfinden sollen.

Bezirksgericht Kreutberg den 9. August 1834.

3. 1332. (12)

Einberufungs-Edict,

nach Helena Smuck, gebornen Mallenschegg. Von dem Magistrate der l. f. Stadt Kann, im Eilier Kreise Steiermarks, wird bekannt gegeben, daß die Gastgeberswitwe Helena Smuck, geborne Mallenschegg aus Neudegg, Haus-Nr. 22, in Krain gebürtig, bereits am 6. Jänner 1812 unter dießmagistratlicher Jurisdiction, ohne Hinterlassung einer letztwilligen Anordnung in ihrem 56sten Jahre gestorben ist; es werden demnach alle Jene, welche auf den Nachlaß der Helena Smuck Erbrechte zu haben vermeinen, hiermit aufgefordert, ihre Ansprüche um so gewisser binnen einem Jahre und 45 Tagen legal bei dieser Abhandlungs-Instanz auszuweisen, als sonst der Verlaß abgehandelt und den sich meldenden Erben eingantwortet werden würde.

Kann am 16. August 1833.

In

J. A. Edlen v. Kleinmayr's
Buchhandlung in Laibach, neuer Markt, Nr. 221, ist zu haben:

Honstedt, W. von, Anleitung zur Aufstellung und Beurtheilung landwirthschaftlicher Schätzungen, zunächst in Bezug auf die Ablösung der grund- und gutsherrlichen Lasten. 8. 1 fl. 54 kr.